Königl. Gymnasium zu Dt. Krone.

Schuljahr 1914/15.

Sechzigster Jahresbericht

erstattet vom

Direktor des Gymnasiums

Dr. Stuhrmann.

Schulnachrichten.

1915. Programm Nr. 37.

P. Garms'sche Buchdruckerei (W. Halb), Dt. Krone.
1915.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Die Klammern bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden								
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	I	Zusammen
Religionslehre a) katholische	1	2	2	2		2		2	11
b) evangelische	1	2	2	2		2		2	11
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 5 1 }	3 } 4 1 }	3	2	2	3	3	3	25
Latein	8	8	8	8	8	7	7 }	7 }	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6 }	6 }	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte	—	—	2	2	2	2	{ 3	{ 3	14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	{ —	{ —	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4 }	4 }	4 }	30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2 }	2 }	2 }	16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Gesang	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	27	27	29	30	30	30	30	30	240
	2 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam			

Außerdem: a) für Chorgesang	3
b) für Turnen	16
c) für Englisch IIa, I (wahlfrei)	4
d) für Hebräisch IIa, I (wahlfrei)	4
e) für physik. Schülerübungen (wahlfrei)	2
f) für Zeichnen II, I (wahlfrei)	2
g) für Schreiben (für einzelne Schüler der IV und III)	2
h) für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
i) für Polnisch III—I (wahlfrei)	4
Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	281

2a. Verteilung der Lehrstunden bis zu den Sommerferien 1914.

Lehrer	Klassenleiter von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann, Johannes,** Direktor.		6 Griech.				6 Griech.				12
2. Geistl. Rat **Henke, August,** Professor.		2 kath. Rel. 2 Hebr.	2 kath. Religion 2 Hebr.		2 kath. Religion		2 kath. Rel.	2 kath. Religion 4 Deutsch	1 kath. Rel.	19
3. **Müller, Emil,** Professor.	I	4 Math. 2 Naturw. 2 phys. Schülerüb.		4 Math. 2 Naturw.	3 Math. 2 Naturw.	3 Math.				22
4. **Dr. Abraham, Max,** Professor.			4 Math. 2 Naturw.			2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	2 Erdk. 2 Naturw.	2 Naturw.	20
5. **Steffen, Ernst,** Oberlehrer.	IIIa	2 ev. Rel.	2 ev. Religion 3 Franz.	3 Franz.	2 ev. Religion 8 Latein 2 Franz.		2 ev. Rel.			24 + 2 Spielstunden
6. **Janke, Marzell,** Oberlehrer.	V	3 Deutsch 3 Turnen			2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen			8 Latein		22 + 1 Vorturnerst. + Ruderübungen
7. **Dr. Hübner, Theophil,** Oberlehrer.	IIa	7 Latein	7 Latein 6 Griech.			2 Gesch. 1 Erdk.				23 + Lehrerbiblioth.
8. **Dr. Philipp, Max,** Oberlehrer.	IV	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.			24
9. **Sandt, Karl,** Oberlehrer.	IIb			7 Latein 6 Griech.	6 Griech.		3 Deutsch		2 Erdk.	24
10. **Dr. Schreiner, Heinrich,** Oberlehrer.	VI	3 Franz. 2 Engl.	2 Engl.	3 Deutsch		2 Franz.	4 Franz.		8 Latein	24 + Schülerbiblioth.
11. **Osbahr, Johann,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.	IIIb					2 Deutsch 8 Latein				10
12. **Meissner, Adolf,** Zeichenlehrer.		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 ev. Religion 4 Rechnen 2 Zeichnen 3 Turnen	1 ev. Rel.	23
13. **Schwarz, Franz,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang						2 Schreib. 2 Gesang	5 Deutsch 4 Rechnen 2 Schreib. 2 Gesang 3 Turnen	25 + 2 Spielstunden
14. **Schreiber, Julius,** Mittelschullehrer.		2 jüdische Religion				2 jüdische Religion				4
15. **Lange, Wladislaus,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4

2b. Verteilung der Lehrstunden vom 17. August bis zum 30. September 1914.

Lehrer	Klassenleiter von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann, Johannes,** Direktor.		Beim Bezirkskommando Deutsch Krone								
2. Geistl. Rat **Henke, August,** Professor.	V						3 Deutsch 4 Math.	4 Deutsch 8 Latein		19
3. **Müller, Emil,** Professor.	I	4 Math. 2 Naturwissenschaft	4 Math.	4 Math. 2 Naturw.	3 Math.	3 Math.				22
4. **Steffen, Ernst,** Oberlehrer.	IIb		3 Franz.	7 Latein 3 Franz.	8 Latein 2 Franz.					23
5. **Janke, Marzell,** Oberlehrer.		Im Felde								
6. **Dr. Hübner, Theophil,** Oberlehrer.	IIa	7 Latein 6 Griechisch				2 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.				24 + Lehrerbibliothek.
7. **Dr. Philipp, Max,** Oberlehrer.	IV	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.			24
8. **Sandt, Karl,** Oberlehrer.		Im Felde								
9. **Dr. Schreiner, Heinrich,** Oberlehrer.	IIIb	3 Deutsch 3 Franz. 2 Englisch		3 Deutsch		2 Franz.	4 Franz.		8 Latein	25 + Schülerbibliothek.
10. **Osbahr, Johann,** Wissenschaftl. Hilfslehrer.		Im Felde								
11. **Dr. Schafnitzl, Willibald,** Probekandidat.	IIIa			6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein				25
12. **Meissner, Adolf,** Zeichenlehrer.		Im Felde								
13. **Schwarz, Franz,** Techn. Gymnasiallehrer.	VI	3 Chorgesang						2 Erdk. 4 Rechnen 1 Schreib. 2 Gesang	5 Deutsch 2 Erdk. 4 Rechnen 1 Schreib. 2 Gesang	26
14. **Lange, Wladislaus,** Lehr. a. d. Gemeindeschule.		2 Polnisch			2 Polnisch					4

2c. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre 1914/15.

<table>
<tr><th>Lehrer</th><th>Klassenlehrer von</th><th>I</th><th>IIa</th><th>IIb</th><th>IIIa</th><th>IIIb</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Zus.</th></tr>
<tr><td>1. Geh. Studienrat Dr. Stuhrmann, Johannes, Direktor.</td><td></td><td>3 Deutsch
2 Latein
6 Griech.</td><td colspan="7">Beim Bezirkskommando Deutsch Krone</td><td>11</td></tr>
<tr><td>2. Geistl. Rat Henke, August, Professor.</td><td>V</td><td>1 kath. Rel.</td><td colspan="2">2 kath. Religion</td><td colspan="2">2 kath. Religion</td><td>2 kath. Rel.
3 Deutsch</td><td colspan="2">2 kath. Religion</td><td>20</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="2">2 Hebräisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4 Deutsch
1 Naturw.</td><td>1 Naturw.</td><td></td></tr>
<tr><td>3. Müller, Emil, Professor.</td><td>I</td><td>3 Math.
1 Naturw.</td><td>3 Math.
1 Naturw.</td><td>3 Math.
1 Naturw.</td><td>3 Math.
1 Naturw.</td><td>3 Math.
1 Naturw.</td><td>3 Math.
1 Naturw.</td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>4. Steffen, Ernst, Oberlehrer.</td><td>IIb</td><td>1 ev. Rel.</td><td colspan="2">2 ev. Religion</td><td colspan="2">2 ev. Religion</td><td>2 ev. Rel.
2 Gesch.</td><td colspan="2">2 ev. Religion</td><td>24</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td>3 Franz.</td><td>3 Franz.</td><td>2 Deutsch
2 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="4">3 Turnen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5. Janke, Marzell, Oberlehrer.</td><td></td><td colspan="8">Im Felde</td><td></td></tr>
<tr><td>6. Dr. Hübner, Theophil, Oberlehrer.</td><td>IIa</td><td>5 Latein</td><td>7 Latein
6 Griech.</td><td></td><td></td><td>6 Griech.</td><td></td><td></td><td></td><td>24 + Lehrerbiblioth.</td></tr>
<tr><td>7. Dr. Philipp, Max, Oberlehrer.</td><td>IV</td><td>3 Gesch.</td><td>3 Deutsch
3 Gesch.</td><td>2 Gesch.
1 Erdk.</td><td>2 Gesch.
1 Erdk.</td><td></td><td>8 Latein
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td>25</td></tr>
<tr><td>8. Sandt, Karl, Oberlehrer.</td><td></td><td colspan="8">Im Felde</td><td></td></tr>
<tr><td>9. Dr Schreiner, Heinrich, Oberlehrer.</td><td>VI</td><td>3 Franz.</td><td></td><td>3 Deutsch</td><td></td><td>2 Franz.</td><td>4 Franz.</td><td></td><td>8 Latein</td><td>25 + Schülerbiblioth.</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td colspan="2">2 Englisch</td><td></td><td></td><td colspan="2">3 Turnen</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>10. Osbahr, Johann, Wissenschaftl. Hilfslehrer.</td><td></td><td colspan="8">Im Felde</td><td></td></tr>
<tr><td>11. Dr. Lunderstedt, Paul, Wissenschaftl. Hilfslehrer.</td><td>IIIa</td><td></td><td></td><td>7 Latein</td><td>6 Griech.</td><td>2 Gesch.
1 Erdk.</td><td></td><td>8 Latein</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>12. Dr. Schafnitzl, Willibald, Probekandidat. Seit 8. Januar 1915: Liborius, Richard, Seminarkandidat.</td><td>IIIb</td><td></td><td></td><td>6 Griech.</td><td>8 Latein</td><td>2 Deutsch
8 Latein</td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>13. Meissner, Adolf, Zeichenlehrer.</td><td></td><td colspan="8">Im Felde</td><td></td></tr>
<tr><td>14. Schwarz, Franz, Techn. Gymnasiallehrer.</td><td></td><td colspan="5">2 Chorgesang</td><td></td><td>2 Erdk.
4 Rechnen
1 Schreib.</td><td>5 Deutsch
2 Erdk.
4 Rechnen
1 Schreib.</td><td>26</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">2 Gesang
3 Turnen</td><td></td></tr>
<tr><td>15. Lange, Wladislaus, Lehr. a. d. Gemeindeschule.</td><td></td><td colspan="3">2 Polnisch</td><td colspan="2">2 Polnisch</td><td></td><td></td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td>16. Hes, David, Kantor.</td><td></td><td></td><td></td><td colspan="6">2 jüdische Religion</td><td>2</td></tr>
</table>

3. Lektüre und Aufsätze.

Es wurden gelesen:

1. Im Deutschen:

In I: Shakespeare Macbeth; Lessing Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Goethe Dichtung und Wahrheit I—XV, Iphigenie; Sophokles Philoktet; Euripides Iphigenie; Schiller Don Karlos; Grillparzer Sappho; Otto Ludwig Der Erbförster, Die Makkabäer; Paul Heyse Hans Lange; Gedichte von Goethe, Lenau, Mörike, Geibel. Verbindliche Privatlektüre: Gustav Freytag Soll und Haben; Grillparzer Der arme Spielmann; v. Droste-Hülshoff Die Judenbuche; v. Ebner-Eschenbach Ein Spätgeborener; v. Saar Tambi; Otto Ludwig Zwischen Himmel und Erde; Timm Kröger Im Nebel; Porger Moderne erzählende Prosa II (Storm Die Söhne des Senators; C. F. Meyer Gustav Adolfs Page; W. Raabe Else von der Tanne; A. Stern Die Flut des Lebens).

Aufsätze: 1. Durch welche Umstände trat während des Straßburger Aufenthaltes in Goethes Anschauungen und Bestrebungen eine völlige Umwandlung ein? 2. Welche Aehnlichkeiten weisen die drei Jugenddramen Schillers auf? 3. Aus welchen Gründen wird ein vernünftiger Mann sich des Vaterlandes Ruf zu den Waffen nicht entziehen? 4. Wie bewährt sich an Macbeth die Wahrheit des Spruches: Das eben ist der Fluch der bösen Tat, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären? Klassenaufsatz. 5. Die Ehre in Otto Ludwigs Zwischen Himmel und Erde. 6. Heldentum in Sophokles Philoktet. 7. Wie erzieht Hans Lange in Paul Heyses gleichnamigem Drama den Prinzen Bugslaff? 8. Schuld und Sühne in Otto Ludwigs Makkabäern. 9. Zu welchen Tugenden erzieht der Krieg? Klassenaufsatz.

In IIa: Nibelungen (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Gudrun (Uebersetzung); Ausgewählte Gedichte von Walter v. d. Vogelweide (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Hartmann v. d. Aue Der arme Heinrich (Uebersetzung); Ausgewählte Stellen aus Wolframs Parzival; Waltharilied; Lessing Minna von Barnhelm; Goethe Götz von Berlichingen, Egmont; Schiller Maria Stuart; v. Kleist Der Prinz von Homburg; Hebbel Die Nibelungen; Gedichte von Goethe, Schiller, Geibel. Verbindliche Privatlektüre: Immermann Der Oberhof; Mörike Mozart auf der Reise nach Prag; Fritz Reuter Ut mine Stromtid; W. Raabe Die schwarze Galeere; Paul Keller Die Heimat; Jakob Frey Der Alpenwald; Porger Moderne erzählende Prosa VI (Pantenius Um ein Ei).

Aufsätze: 1. Der Frühling in der deutschen Dichtung. 2. Deutschland als Groß- und Weltmacht. 3. Mit welchem Rechte gilt gerade heute für uns das Wort des Großen Kurfürsten: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist"? 4. Hat der gegenwärtige Krieg die nationale Kraft des deutschen Volkes bisher bewiesen? Klassenaufsatz. 5. Die Ermordung Siegfrieds in Hebbels Nibelungen. 6. Die Norddeutsche Tiefebene. 7. Welche Rolle spielt Ferdinand in Goethes Egmont. 8. Mit welchem Rechte kann man sagen, daß Deutschlands Jugend eine große Zeit erlebt? Klassenaufsatz.

In IIb: Patriotische Lyrik der Befreiungskriege; Schiller Das Lied von der Glocke nebst anderen Gedichten, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell; Gedichte von Eichendorff und Uhland. Verbindliche Privatlektüre: Eichendorff Aus dem Leben eines Taugenichts; Brentano Geschichte vom braven Kasperl und schönen Annerl; Hoffmann Meister Martin; Riehl Der Stadtpfeifer; W. Raabe Das letzte Recht; Porger Moderne erzählende Prosa III (Müllenbach Johannissegen; Ganghofer Das Geheimnis der Mischung; Heiberg Vornehme Menschen; Söhle Friede auf Erden; M. v. Bülow Tragik im Alltagsrock, Die Glücksuhr von Wölfis; v. Volkmann-Leander Die künstliche Orgel, Von Himmel und Hölle; J. Frapan Der Sybarit; A. Schmitthenner Friede auf Erden; F. Lienhard Der Dorfschmied, Widukind.)

Aufsätze: 1. Unser Kriegerdenkmal. 2. Das Feuer, des Menschen Feind. 3. Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens. Ein Vergleich. 4. Auch der Krieg hat sein Gutes. 5. Wie wurde nach Schillers Wilhelm Tell die Schweiz befreit? Klassenaufsatz. 6. Der Nutzen der Eisenbahn. 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 8. Im Schatten einer Eiche. 9. Unsere Kriegsflotte. 10. Wodurch erweist sich Johanna vor dem Könige als eine Gottgesandte? Klassenaufsatz.

In IIIa: Herder Der Cid; Uhland Herzog Ernst. Daneben Gedichte, insbesondere Balladen von Schiller, Uhland u. s. w. — Verbindliche Privatlektüre: Hauff Lichtenstein, Märchen (mit Auswahl); Kopisch Entdeckung der blauen Grotte auf der Insel Capri.

2. Im Lateinischen:

In I: Hor. Od. III und IV (mit Auswahl), Epod. 2, Sat. I 1, 3, 4, 7, Epist. I 2; Cicero Pro Milone, Tusc. I; Tac. Germania; Livius XXX erste Hälfte.

In IIa: Verg. Aen. I, II; Cicero Pro Roscio Amerino, Cato maior; Liv. XXI, XXII (mit Auswahl); Römische Elegiker in der Auswahl von Biese.

In IIb: Cicero De imperio Cn. Pompei; In Cat. I; Liv. II; Ovid Tristien und Fasten in der Auswahl von Fickelscherer.

In IIIa: Caesar De bello Gallico V, VI, VII 36—53, 68 bis Schluß; Ovid nach der Auswahl von Fickelscherer: Niobe, Philemon und Baucis, Pyramus und Thisbe, Phaethon, Dädalus und Icarus, Orpheus und Eurydice.

In IIIb: Caesar De bello Gallico I 1—39, II, III 7—19, IV.

3. Im Griechischen:

In I: Homer Ilias I—VII, IX; Soph. Aias; Plato Apologie; Thuc. VI (mit Uebergehung der meisten Reden).

In IIa: Homer Od. IX, X, XII, XIII 1—125, 187—255, 287—440, XIV 1—147, 409—461, 517—533, XVI 1—320, 452—481, XVII 182—606, XVIII 1—123, 303—428, XIX 349—393, 467—507, XX, XXI, XXII; Lysias Gegen Eratosthenes, ὑπὲρ τοῦ ἀδυνάτου; Herodot I und III (mit Auswahl).

In IIb: Homer Od. I 1—112, V, VI; Xen. An. IV, V 1—4, Hell. I 6, 7, II 1—3.

In IIIa: Xen. An. I—III.

4. Im Französischen:

In I: Corneille Le Cid; Erkmann-Chatrian L'Invasion; Daudet Tartarin de Tarascon; Loti Les pêcheurs d'Islande.

In IIa: Barrau Histoire de la révolution française; Sandeau Mademoiselle de la Seiglière.

In IIb: Boissonas Une famille pendant la guerre 1870/71.

5. Im Englischen:

In I: Southey Life of Nelson.

In IIa und I: Scott Tales of a grandfather.

6. Im Hebräischen:

In I: I Mos. 12—15 und 22—25; Psalmen 1—10.

In IIa: I Mos. 1—5.

Sämtliche Schüler der beiden christlichen Bekenntnisse nahmen am Religionsunterrichte teil.

Am freiwilligen Zeichnen nahmen im ersten Vierteljahr 4 Schüler teil.

---

4. Aufgaben der Reifeprüfung

August 1914.

1. Deutsch. Worauf beruht das Selbstgefühl des deutschen Volkes?
2. Griechisch. Lykurg gegen Leokrates § 84—87.
3. Hebräisch. I Mos. 37,1—6.
4. Mathematik. In einen Halbkreis ein Quadrat einzuzeichnen.

Von einem Dreieck kennt man den Inhalt $J = 84$ qcm, den Umkreisradius $v = 8^1/_4$ cm und den Winkel an der Spitze $\gamma = 59^\circ\ 29'\ 23''$. Wie groß sind die beiden Winkel an der Grundlinie?

Ein Eisenbahnzug, der eine normale Fahrgeschwindigkeit von 9 $\frac{m}{sec.}$ hat, wird 162 m vor einer Station gebremst. In welcher Zeit kommt der Zug zum Stehen?

$\sqrt[5]{250}$ ist nach dem Binomischen Lehrsatz ohne Logarithmen zu berechnen.

---

5. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 213, im Winter 178 Schüler (dazu 8 Gäste). Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 16, im Winter 9	im Sommer 4, im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ 0, „ „ 0	„ „ 0, „ „ 0
zusammen	im Sommer 16, im Winter 9	im Sommer 4, im Winter 1
also von der Gesamtheit der Schüler	„ „ 7,5 %, „ „ 5 %	„ „ 1,9 %, „ „ 0,5 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im ersten Vierteljahr 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 27, zur größten 56 Schüler. Von einer besondern Vorturnerstunde, die Oberlehrer Janke leitete, waren für den Turnunterricht insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilte für Abt. I (Ia—IIb) und Abt. II (IIIa, IIIb) Oberlehrer Janke, in Abt. III (IV) und IV (V) Zeichenlehrer Meißner, in Abt. V (VI) Technischer Lehrer Schwarz. — Im zweiten Vierteljahr fiel der Turnunterricht aus. Im Winter fiel die Vorturnerstunde fort. Es bestanden 3 Turnabteilungen, für die insgesamt 9 Stunden angesetzt waren. Die kleinste Abteilung umfaßte 52, die größte 64 Schüler. Den Unterricht erteilte in Abt. I (I—IIIa) Oberlehrer Steffen, in Abt. II (IIIb, IV) Oberlehrer Dr. Schreiner, in Abt. III (V, VI) Technischer Lehrer Schwarz.

Der Unterricht fand im Sommer auf dem 3 Minuten von der Anstalt entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnplatze, im Winter in der auf ihm gelegenen Turnhalle, zum Teil auf dem Turnplatze statt. Der Unterricht umfaßte Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen. Auch das Entfernungschätzen wurde geübt. Die Abteilungen turnten riegenweise.

Für das erste Vierteljahr war ein besonderer Spielnachmittag eingerichtet, an dem zwei Stunden die Schüler der Klassen IIIb—I (durchschnittlich 12 Teilnehmer) und zwei Stunden die Schüler der Klassen VI—IV (durchschnittlich 20 Teilnehmer) in Turnspielen geübt wurden. Leiter der Spiele waren Oberlehrer Steffen und Technischer Lehrer Schwarz. Ohne Leitung haben Schüler aller Klassen fast täglich auf dem Turnplatze gespielt.

Im Winter nahmen sämtliche über 16 Jahre alten Schüler, soweit sie nicht durch ein Leiden behindert waren, an den Uebungen der Jugendwehr teil.

Unter den Schülern bestand im ersten Vierteljahr ein Turnverein (10 Mitglieder), ein Tennisverein (12 Mitglieder), eine Trommler- und Pfeiferabteilung (20 Mitglieder), sowie ein Ruderverein (20 Mitglieder), der wöchentlich mindestens an zwei Nachmittagen unter Leitnng des Herrn Oberlehrers Janke Uebungen abhielt.

Besondere turnerische Veranstaltungen haben nicht stattgefunden. Wanderungen sind nur wenige unternommen worden. Schwimmen konnten 106 Schüler, 11 haben es im Berichtsjahre gelernt.

---

6. Die Lehrbücher des Schuljahres 1914/15.

Kath. Religion:	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht 4 Teile	II. I.
	Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion Nr. 1 . .	IV. III.
	„ Katholischer Katechismus für die Volksschulen Nr. 2 . . .	VI. V.
	Schuster, Die Biblische Geschichte usw.	VI—IIIb.
Ev. Religion:	Marx und Tenter, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht I . .	VI—IV.
	„ „ „ „ „ „ „ „ II . . .	IIIb—IIb.
	„ „ „ „ „ „ „ „ III . .	IIa—I.
	Fritschi, Schremmer und Holzinger, Biblisches Lesebuch. Altes Testament	IV. III.
	Reinhard und Krieschen. Evangelisches Schulgesangbuch	IV—I.
Deutsch:	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, 1910	VI—I.
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	VI—IV.
	„ „ „ II	III. IIb.
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	IIa. I.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	IV—I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch	VI—I.
Griechisch:	Wendt, Griechische Schulgrammatik	III—I.
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I	IIIb.
	„ „ „ II	IIIa.
Französisch:	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch. Ausg. E	IV. IIIb.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre	IIIa—IIa.
	Ploetz, Uebungsbuch. Ausgabe E.	IIIa. IIb.
	Ricken, Kl. franz. Schulgrammatik	I.
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	IIa. I.
Hebräisch:	Baltzer, Hebr. Schulgrammatik für Gymnasien	IIa. I.
Geschichte:	Welter, Lehrbuch der Geschichte I Altertum	IV.
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen II, III, IV .	IIIb—IIb.
	„ „ „ „ „ „ oberen Klassen 3 Teile . .	IIa. I.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV—I.
Erdkunde:	von Seydlitz, Kl. Schulgeographie, Ausgabe B.	V—I.
	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas	VI—IV.
	Diercke-Gaebler, Schulatlas	III—I.
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	IV—I.
	Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	IIb—I.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung usw.	IIIb—I.
	Bußler, Rechenbuch	VI—IV.
Naturwissenschaft:	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B I . .	IIIa. IIb.
	„ „ „ „ „ „ B II . .	IIa. I.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik . .	VI—IIIb.
	„ „ „ „ „ „ „ „ Zoologie .	VI—IIIa.
Gesang:	Erk und Greef, Sängerhain. Ausgabe B, Band I und II.	

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. Pr.-Sch.-K. zu Danzig vom 15. August 1914: Schüler, welche nicht spätestens am ersten Tage des Kalendervierteljahres abgemeldet werden, haben das Schulgeld für das ganze Vierteljahr auch in dem Falle zu zahlen, wenn sie an dem nach Schluß der Schulferien beginnenden Unterricht nicht mehr teilnehmen.

2. Vom 17. September 1914 (Berlin 4. 9. 14). Der Ministerialerlaß betreffend die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes wird zur Kenntnisnahme und Nachachtung übersandt.

3. Vom 25. September 1914 (Berlin 16. 7. 14). Dem Schülerruderverein und seinem Protektor, Herrn Oberlehrer Janke, wird je ein Bild Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit dem Namenszuge und dem Zusatze: „Anläßlich des Regierungsjubiläums den deutschen Schülerruderern Allerhöchst verliehen als Anerkennung für das Geleistete und als Ansporn für die Zukunft" überwiesen.

4. Vom 4. November 1914. Für das Schuljahr 1915/16 ist folgende Ferienordnung festgesetzt:

	Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern:	Mittwoch den 31. März	Donnerstag den 15. April
Pfingsten:	Donnerstag den 20. Mai mittags	Freitag den 28. Mai
Sommer:	Freitag den 2. Juli mittags	Donnerstag den 5. August
Herbst:	Mittwoch den 29. September mittags	Donnerstag den 14. Oktober
Weihnachten:	Mittwoch den 22. Dezember	Dienstag den 4. Januar 1916

Schluß des Schuljahres 1915/16: Sonnabend den 8. April 1916.

5. Vom 2. Januar 1915. Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, dem Direktor durch Patent vom 22. Dezember 1914 den Charakter als Geheimer Studienrat zu verleihen.

6. Vom 26. Januar 1915 (Berlin 15. 1. 15). Für die Aufnahme in den zweijährigen höheren Lehrgang der Königlichen Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem wird neben vierjähriger gärtnerischer Praxis der Nachweis der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst oder einer gleichwertigen wissenschaftlichen Vorbildung, für Mädchen das Abgangszeugnis einer zehnklassigen höheren Mädchenschule gefordert. An der Königlichen Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und an der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. genügt zur Aufnahme in den ebenfalls zweijährigen höheren Lehrgang der Nachweis der Reife für die Obertertia eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule sowie die Reife für die entsprechenden Klassen einer andern höheren Lehranstalt neben zweijähriger gärtnerischer Praxis, bei Mädchen der erfolgreiche Besuch der obersten Klasse einer vollentwickelten Mittelschule mit neunjährigem Lehrgang außer zweijähriger praktischer Lehrzeit. Für die Zulassung zur staatlichen Fachprüfung für Garten-, Obst- und Weinbautechniker an den genannten Anstalten wird in allen Fällen der Besitz des Berechtigungsscheines für den einjährig-freiwilligen Dienst vorausgesetzt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag, den 16. April, eröffnet.

Zugleich traten Herr Oberlehrer Sandt, vom Gymnasium zu Marienburg nach Dt. Krone versetzt, und Herr Kandidat d. h. Sch. Dr. Schafnitzl, zur Ableistung des Probejahres überwiesen, in das Lehrerkollegium ein.

Vom 16. bis 27. April war Herr Oberlehrer Dr. Hübner zu einem Archäologischen Kursus nach Berlin einberufen.

Am 18. April wurden in einer Unterrichtsstunde die denkwürdigen Ereignisse vor 50 Jahren in ihrer Bedeutung für die ruhmreiche Entwickelung unseres Vaterlandes den Schülern vor die Seele gestellt.

In der Woche vom 3. bis 9. Mai wurden in den einzelnen Klassen Vorträge über die Bedeutung des Roten Kreuzes und die Aufgaben der freiwilligen Krankenpflege im Kriege gehalten.

Am 15. Juni hielt ein Primaner einen durch Gesänge und Deklamationen belebten Vortrag über Eichendorff.

Am 16. Juni unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge in die Umgegend, I und IIa nach dem Gr. Böthinsee und Kl. Nakel, IIb nach Schönthal, IIIa b nach Tütz; die unteren Klassen unternahmen eine Waldwanderung in der näheren Umgegend der Stadt.

Am 18. und 19. Juni besichtigte Herr Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Professor D. Kahle die Anstalt.

Am 28. Juni wurden 16 in besonderen Stunden durch den katholischen Religionslehrer, Herrn Professor Henke, hierzu vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 28. Juli starb unerwartet in Bad Salzbrunn Herr Professor Dr. Abraham. Seit dem 1. April 1891 war er, erst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, seit dem 1. Juli 1892 als Oberlehrer, am hiesigen Gymnasium tätig gewesen. Sein wissenschaftliches Streben, seine Pflichttreue, seine Freundlichkeit und sein Wohlwollen gegen die Schüler sichern ihm ein dauerndes Andenken. Am 1. August wurde er unter großer Teilnahme in Dt. Krone zu Grabe getragen. Bei der Rückkehr vom Begräbnis wurde der Mobilmachungsbefehl bekannt. Der Direktor trat sofort als stellvertretender Adjutant beim hiesigen Bezirkskommando ein; Herr Oberlehrer Sandt war zu einer Uebung beim Inf.-Rgt. 41 eingezogen und machte dort den Feldzug mit. (Er wurde durch Verleihung des Eisernen Kreuzes 2. Kl. ausgezeichnet, später durch einen Kopfschuß verwundet, war aber bald wieder dienstfähig.) Bald darauf wurden einberufen Herr Oberlehrer Janke zum Res.-Fuß-Art.-Rgt. 15, Herr Zeichenlehrer Meißner und Herr Mittelschullehrer Schreiber (jüd. Rel.) zum Landst.-Inf.-Bat. Dt. Krone, Herr wissenschaftlicher Hilfslehrer Osbahr zum Roten Kreuz. Herr Probekandidat Dr. Hoppe, der zur Verwaltung der durch den Tod des Herrn Prof. Dr. Abraham erledigten Oberlehrerstelle von Konitz hierher versetzt war, konnte infolge der Mobilmachung seinen Dienst nicht mehr antreten. Er fand im Gefechte bei Garweiten den Heldentod (verwundet 20. 8. 14, † 21. 8. 14).

Gemäß Ministerialerlaß vom 1. August 1914 wurden alle Schüler, die der Prima mindestens im dritten Halbjahre angehörten, da sie die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zum freiwilligen Eintritt ins Heer beigebracht hatten und für militärtauglich befunden worden waren, zur Reifeprüfung zugelassen. Die Oberprimaner Braun, Dickmann, Fassauer, Krefft, Mesewinkel waren nach ihrem Klassenalter von der schriftlichen Prüfung befreit und bestanden die mündliche Prüfung am 5. August. Die Oberprimaner Eichbaum, Kruzicki, Quandt, Steinke, Stelzer und die Unterprimaner Gracz und Siuda unterzogen sich der schriftlichen und mündlichen Prüfung mit Erfolg und erhielten das Zeugnis der Reife am 9. August. Alle hatten sich sofort als Kriegsfreiwillige gemeldet; mehrere von ihnen aber sowie auch andere Schüler, die als Kriegsfreiwillige vorgemerkt waren, konnten des großen Andranges wegen trotz vielfachen Bemühens ihre Einstellung nicht gleich erlangen und sind erst später, zum Teil erst nach stattgehabter Aushebung, eingestellt worden. Es traten ein: Braun beim Res.-Inf.-Rgt. 267, Dickmann beim Res.-Inf.-Rgt. 204, Eichbaum als Sanitätssoldat beim 4. Feldlazarett 17. A.-K., Fassauer beim Gren.-Rgt. 9, Krefft beim Inf.-Rgt. 49, Kruzicki als Sanitätssoldat beim Jägerbataillon 2,

Mesewinkel beim Feld-Art.-Rgt. 71, Quandt beim Feld-Art.-Rgt. 2, Steinke beim Res.-Inf.-Rgt. 267, Stelzer beim Feld-Art.-Rgt. 71, Gracz als Sanitätssoldat beim Res.-Inf.-Rgt. 34, Siuda als Sanitätssoldat beim Jägerbataillon 2.

Es traten ferner ins Heer: Aus Ib: Arasmus beim Inf.-Rgt. 34, Bohn beim Inf.-Rgt. 149, Eichstädt beim Inf.-Rgt. 128 (ist später wieder entlassen worden), Koplin beim Inf.-Rgt. 34, Schur beim Res.-Inf.-Rgt. 211. Aus IIa: Blaschkowski beim Res.-Inf.-Rgt. 9, Hackbarth beim Inf.-Rgt. 128, Hellweger beim Inf.-Rgt. 49, Lange beim Res.-Inf.-Rgt. 267, Nast beim Ul.-Rgt. 4, Schulz beim Res.-Inf.-Rgt. 268, Horst Splettstoeßer beim Drag.-Rgt. 11, Friedrich Splettstoeßer beim Drag.-Rgt. 10, Stelzer beim Feld-Art.-Rgt. 15. Aus IIb: Chudzinski beim Feld-Art.-Rgt. 20, Goede beim 2. Garde-Feld-Art.-Rgt., Huth beim Feld-Art.-Rgt. 20, Klütze beim Feld-Art.-Rgt. 2, Ladwig beim Res.-Inf.-Rgt. 211, Manthey beim Feld-Art.-Rgt. 20, Renkawitz beim Feld-Art.-Rgt. 53.

Der Unterricht sollte am 6. August wieder beginnen, wurde aber auf Anordnung des Herrn Ober-Präsidenten zunächst ausgesetzt und erst am 17. August wieder aufgenommen. Wegen Mangels an Lehrkräften fielen für den Rest des Jahres aus: Die physikalischen Schülerübungen, der Zeichenunterricht, der Schreibunterricht für einzelne Schüler der IV und III, sowie die Vorturnerstunde und das turnerische Rudern. Die Schreibstunden für VI und V wurden auf je eine beschränkt, I und IIa im Englischen zusammengelegt.

Bis zum Beginn der Herbstferien mußten ferner ausfallen: Der Religionsunterricht, der hebräische Unterricht, der naturwissenschaftliche Unterricht VI—IIIa, der Turnunterricht. I und IIa wurden zusammengelegt in Latein, Griechisch und Naturwissenschaft.

Nach den Herbstferien konnte sich der Direktor am Unterricht wieder beteiligen, auch wurde dem Gymnasium Herr Dr. Lunderstedt als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. Die Stundenbesetzung war von da ab ziemlich normal. Evangelische und katholische Religion wurde in I in je 1 Stunde gelehrt, die 3. Religionsstunde in VI fiel fort; die Zahl der mathematischen Stunden in I, IIa, IIb wurde auf 3, die Zahl der naturwissenschaftlichen Stunden in allen Klassen auf 1, die Zahl der Chorgesangstunden auf 2 herabgesetzt. I und IIa wurden in Hebräisch, VI und V in Gesang zusammengelegt. Der jüdische Religionsunterricht wurde am 21. Oktober wieder aufgenommen und mit 2 Stunden wöchentlich Herrn Kantor Hes übertragen.

Am 20. Dezember wurde Herr Dr. Schafnitzl zum Heere einberufen. Nach kurzer Zeit wieder entlassen, wurde er ans Gymnasium zu Strasburg Westpr. versetzt. An seine Stelle trat vom 8. Januar 1915 ab Herr Seminarkandidat Liborius.

Die gewaltige Spannung, in die der Krieg unser ganzes Volk versetzte, übertrug sich auch auf die Schule, und es ist selbstverständlich, daß die Ereignisse fortgesetzt mit den Schülern besprochen wurden. Aber es wurden dafür nicht besondere Stunden angesetzt, auch keine Versammlungen aller Schüler veranstaltet, sondern die Besprechungen fanden in den Klassen statt, da sie so besser dem Verständnis der einzelnen Stufen angepaßt werden konnten. Auch die vaterländischen Gedenktage, die Feier des Sedantages und die Siegesfeiern wurden klassenweise begangen. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs aber wurde in der Aula unter Beteiligung der Behörden, der Angehörigen der Schüler sowie der Freunde der Anstalt gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Hübner. Aus Anlaß des hundertjährigen Geburtstages Ottos von Bismarck wird nach vorangegangenen Belehrungen in der letzten Geschichtsstunde eine gemeinsame Gedenkfeier am 31. März stattfinden.

Die Unterrichtsstoffe aller Fächer wurden ständig in Beziehung zu den großen Ereignissen der Gegenwart gesetzt. Die Stimmungen und Strömungen unter den Kulturvölkern der Welt, die Vorzüge und Nachteile ihrer geographischen Lage, ihre wirtschaftlichen Verhältnisse und die sonstigen Grundlagen

ihrer Macht wurden noch mehr als sonst erörtert und fanden gesteigertes Interesse. Besonders eingehend wurden die Lebensbedingungen des Deutschen Reiches, die materiellen und ideellen Quellen seiner Größe, die Stellung und Bedeutung unseres Volkstums in der Welt und die Notwendigkeit seiner Behauptung behandelt. Vergleiche zwischen Einst und Jetzt, zwischen Deutschland und anderen Völkern boten sich in reicher Fülle dar. Die Heldengestalten des deutschen und preußischen Volkes fanden einen verständlichen Maßstab in den großen Heerführern der Gegenwart, und die gesteigerte Auffassung von Vaterlandsliebe und Bürgertugend, wie sie aus ferner Vorzeit herüberleuchtet, war in unseren Tagen wieder zur Wirklichkeit geworden. Mochte der Unterricht auch durch den Lehrermangel und den dadurch bedingten Lehrerwechsel etwas leiden, so wird doch das Kriegsjahr für die ethische Durchbildung der Schüler segensreich sein.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . .	10	11	15	18	26	35	30	41	27	213
2. „ „ „ Winterhalbjahres . . .	—	3	7	13	26 + 1	34 + 1	29 + 3	37 + 1	26 + 1	175 + 7 Gäste
3. „ 1. Februar 1915	—	4	4	13 + 1	25	34 + 1	20 + 3	38 + 1	26 + 2	173 + 8 Gäste
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 in Jahren und Monaten	—	18,7	17,6	16,4 14,6	16,2	13,10 13,2	13,0 12,9	11,11 12,0	11,3 10,3	Gäste

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preußen	Nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	95	97	—	21	210	2	1	137	76
2. „ „ „ Winterhalbjahres .	79 + 4	73 + 3	—	23	172 + 7	2	1	113	62 + 7 Gäste
3. „ 1. Februar 1915	79 + 5	71 + 3	—	23	170 + 8	2	1	112	61*) + 8*) Gäste

*) Von diesen wohnten am 1. Februar 1915 in voller Pension im Schulorte: 55 + 8 Gäste.

3. Die Abiturienten.

	Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule (Jahre)	Dauer des Aufenthalts in I (Jahre)	Gewählter Beruf
1.	619	Braun, Johannes	13.1.94	Dt. Krone	kath.	Ackerbürger †	9¼	2¼	Theologie
2.	620	Dickmann, Josef	6.6.95	Hörde Kr. Hörde	kath.	Rechnungsrat †	9¼	2¼	Theologie
3.	621	Eichbaum, Bruno	13.2.95	Schroda Kr. Schroda	ev.	Gerichtssekretär †	6	1¼	Theologie
4.	622	Fassauer, Hans	20.3.92	Hohensalza Kr. Hohensalza	ev.	Eisenbahnstations-Assistent †	3¼	2¼	Theologie
5.	623	Kreft, Franziskus	14.11.92	Breitenstein Kr. Dt. Krone	kath	Lehrer †	10¼	2¼	Theologie
6.	624	Kruzicki, Stanislaus	21.12.95	Lubichow Kr. Pr. Stargard	kath.	Kätner in Lubichow	3¼	1¼	Theologie
7.	625	Mesewinkel, Bruno	29.9.93	Dt. Krone	kath.	Tierarzt in Dt. Krone	10¼	2¼	Tierarzneikunde
8.	626	Quandt, Rudolph	10.12.96	Dt. Krone	ev.	Tischlermeister in Dt. Krone	8¼	1¼	Theologie
9.	627	Steinke, Albin	5.8.94	Penskowo Kr. Filehne	kath.	Lehrer †	9¼	1¼	Medizin
10.	628	Stelzer[1] Gerhard	20.11.96	Dt. Krone	kath.	Justizrat in Dt. Krone	8¼	1¼	Rechte
11.	629	Gracz, Johann	20.10.92	Sypniewo Kr. Flatow	kath.	Besitzer in Sypniewo	3¼	1¼	Theologie
12.	630	Siuda, Joseph	6.11.94	Goscieradz Kr. Bromberg	kath.	Besitzer in Wilsche Kr. Bromberg	4¼	1¼	Theologie

[1] Von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1914: 15, im August 1914: 4, zu Michaelis 1914: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1914: 5, im August: 4, Michaelis: 2.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Bibliotheken und Sammlungen sind durch Kauf nur wenig vermehrt worden.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu: Vom Herrn Minister: Jugendpflege, Zusammenstellung der wichtigeren Bestimmungen und Erlasse; Moritz Das Schulwesen in Deutsch-Südwestafrika; Technik des Kriegswesens (aus Hinneberg Die Kultur der Gegenwart); Deutsche Literatur-Zeitung. — Vom Provinzialschulkollegium zu Danzig: Verhandlungen der 19. Direktoren-Versammlung in der Provinz Westpreußen 1913; Universitätskalender S. S. 1914. — Von den Herren Verfassern: Barth Der Lützower und Pestalozzianer W. H. Ackermann aus Auerbach i. V.; Max C. P. Schmidt Terminologische Studien. — Der Schülerbibliothek wurden geschenkt: Vom Herrn Minister: Lagarde und Berger Deutsche Kriegslieder; W. Böttcher Vaterland. Vom Provinzialschulkollegium zu Danzig: v. Bremen Düppel und Alsen, Schleswig-Holsteins Befreiung 1864.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Laws-Stiftung erhielt ein Schüler 42 Mark.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 15. April, morgens 9 Uhr. Um 8 Uhr findet eine Andacht für die katholischen Schüler, um 8¾ Uhr eine Andacht für die evangelischen Schüler statt.

2. Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Mittwoch, den 31. März, und Mittwoch, den 14. April, entgegennehmen. Es sind dabei vorzulegen: a) die Geburtsurkunde, b) der Taufschein, c) eine Bescheinigung über Impfung (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung, d) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **31. März und am 14. April um 10 Uhr statt.** Prüfungen für die übrigen Klassen finden am 14. und 15. April statt.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: Das vollendete neunte Lebensjahr (Schüler, die bereits das 12. Lebensjahr vollendet haben, können in die Sexta nicht mehr aufgenommen werden); geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

3. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt. — Das Schulgeld beträgt für Obersekunda und Prima 150 Mk., für die übrigen Klassen 130 Mk. — Die Aufnahmegebühr beträgt für die Klassen VI — IV 3 Mark, für die Klassen IIIb — Ia 6 Mark. — Fast alle Schüler sind gegen Unfälle beim Unterricht, bei Schulausflügen und beim Gange nach und von der Schule versichert. Die Eltern der neu aufzunehmenden Schüler werden ersucht, ihre Söhne durch Vermittlung des Unterzeichneten der Versicherung beitreten zu lassen. Die Prämie beträgt 1,50 Mark jährlich.

Dt. Krone, im März 1915.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.